

Jahresbericht

der

Stadtbibliothek Zürich

über

das Jahr 1914



Zürich

Druck von Schulthess & Co.

1915

I. Die Stadtbibliothek sammelt und enthält:

1. Werke aus dem gesamten Gebiete der sog. Geisteswissenschaften, zumeist aus den Spezialgebieten der Sprache und Literatur, der Geschichte und Geographie, der Kunstgeschichte und Archäologie.
2. Zürcherische und schweizerische Literatur im weitesten Umfang.
3. Porträts von Schweizern und Ausländern, Ansichten (Städtebilder wie Landschaften) und Pläne aus dem ganzen Umfange der Schweiz und ihrer Grenzgebiete, Karten der Schweiz und des Auslandes — dies alles in Blättern aus älterer wie neuerer Zeit und in Originalen wie in Reproduktionen jeder Art.
4. Handschriften, insbesondere auch Autographen.
5. Münzen und Medaillen.

Schenkungen aus sämtlichen Gebieten sind sehr **erwünscht**. Bücher, die auf der Stadtbibliothek keine Verwendung finden, werden auf Wunsch andern Bibliotheken zugewiesen.

II. Der Lesesaal ist geöffnet:

Werktags von 9—12 und 1½—6 Uhr, Samstag bis 5 Uhr. Mitglieder werden außerdem Morgens von 8—9 Uhr auf Auläuten am Gitter eingelassen. Die **Bücherausgabe**, mit sofortiger Auslieferung der Bestellungen, findet von 10—12 und 1½—4 Uhr statt. Bücherbestellungen (mit Angabe der Signatur), die der Bibliothek vor 8 Uhr morgens, bezw. 1½ Uhr mittags zugehen, werden auf 9 Uhr morgens, bezw. 3 Uhr mittags ausgeführt.

III. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliothek-Gesellschaft

sind an den Präsidenten derselben, Herrn Dr. Conrad Escher, oder an das Bibliothekariat zu richten.

I. Allgemeines.

Wiederum möge uns, wie in der letzten Generalversammlung, erlaubt sein, abweichend von dem gewöhnlichen Gang der Berichterstattung, zum voraus der außerordentlichen Ereignisse zu gedenken, die das abgelaufene Jahr uns gebracht hat.

Zunächst eines hochehrföhllichen: die **Zentralbibliothek**, seit Jahren das Ziel so mannigfacher Bestrebungen, ist zustande gekommen. Zu dem schon im letzten Bericht erwähnten zustimmenden Volksentscheid der Stadt Zürich vom 1. März gesellte sich am 28. Juni — an dem unheilschwangern Tage von Sarajewo — die nicht minder ehrenvolle kantonale Abstimmung. Das groöe Projekt, dem nun freie Bahn geschaffen war, schien sich rasch verwirklichen zu wollen. Noch vor dem Beginn der Ferien ernannten der Kanton und die Stadt ihre Vertreter in der Stiftungsbehörde. Da trat am 1. August das Ereignis ein, das mehr als irgend ein anderes dem Jahr 1914 den Stempel aufgedrückt hat: der **Kriegsausbruch**.

Unserm Personal entführte er sofort vier Wehrpflichtige, den III. Bibliothekar, Herrn Dr. Burckhardt, den Aufsichtsbeamten im Lesesaal, Herrn Sekretär Wirz, den Abwart, Herrn Schutzbach, und einen Volontär, Herrn Gasser. Der Gedanke lag nahe, den Betrieb einzuschränken. Da jedoch, im Gegensatz zu unserer Schwesteranstalt in Basel, eine unmittelbare Gefahr uns nicht drohte, und

da wir im Gegentheil der Ansicht waren, daß es geradezu unsere Pflicht sei, zur allgemeinen Beruhigung beizutragen durch möglichen Verzicht auf alle einschränkenden Maßnahmen, so führten wir den Betrieb unter Anordnung der notwendigen Personalverschiebungen in gewohnter Weise, so gut es eben ging, weiter und hatten dabei die Genugthuung, daß unsere Bibliothek dankbar empfundene Zuflucht wurde für viele den gebildeten Kreisen angehörige reisende Ausländer, die aus Gründen irgend welcher Art in Zürich zurückgehalten waren, daß rasch auch die einheimischen Benutzer, soweit sie nicht unter den Waffen standen, froh waren, zu ihren Studien in gewohnter Weise zurückzukehren, und daß wir andern schweizerischen Bibliotheken, die sich von den Kriegsereignissen mehr gehemmt sahen als wir, auszuhelpen in der Lage waren.

In dem Maße, wie unsere teils dem Auszug, teils der Landwehr, teils dem Landsturm zugeteilten Angehörigen aus dem Militärdienst entlassen wurden, gestaltete sich auch unser Betrieb wieder regelmäßiger. Ohne vielfache Hemmungen und Störungen lief es freilich auch so nicht ab, und das neue Jahr hat uns neuerdings für drei Beamte kürzer oder länger andauernde Wiedereinberufungen gebracht. Aber wie dürften wir uns angesichts der ungeheuren Opfer, die anderswo gebracht werden müssen, über diese vergleichsweise geringfügigen Unbequemlichkeiten beklagen!

Für die Zentralbibliothek — um zunächst wieder zu ihr zurückzukehren — nahmen die Dinge eine sehr viel bessere Wendung, als bei Kriegsausbruch vorauszusehen war. Schien anfangs ein langer Stillstand unvermeidlich, so brachte der Wunsch, der drohenden Arbeitslosigkeit durch Schaffung von Arbeitsgelegenheiten zu begegnen, doch schon im September die Angelegenheit wieder in Gang. Auf Veranlassung der Stifter konstituierte sich die Bibliothek-Kommission; die vom kantonalen Hochbauamt ausge-

arbeiteten Pläne wurden genehmigt, die an die Zentralbibliothek übergehenden Liegenschaften notariell gefertigt, die Ausschreibungen für den Bau erlassen und die ersten organisatorischen Arbeiten an die Hand genommen. Ende Januar konnte man mit dem Erdaushub beginnen. Für den 1. Januar 1916 ist der Übergang der Verwaltungen vorgesehen. Unsere heutige Versammlung soll darüber entscheiden, ob auch die Stadtbibliothek-Gesellschaft damit einverstanden ist. Damit ist vorderhand das Nötige mitgeteilt. Alles weitere fällt über den Rahmen dieses Berichtes hinaus und ist Sache besonderer Berichterstattung der Zentralbibliothek-Kommission.

Behörden, Personal, Gesellschaft. Die Zusammensetzung der Behörden hat sich erfreulicherweise nicht geändert.

In unser Personal traten gemäß Abrede zur Absolvierung eines Volontariats ein im Mai Herr Paul Gasser von Zürich und im September Herr R. Emil Hoffmann von Basel.

Der III. Bibliothekar, Herr Dr. F. Burckhardt, sah sich ge-
nötigt, aus Gesundheitsrücksichten um längere Ferien einzukommen,
mußte aber, noch bevor diese zu Ende waren, seine Zivilkleidung
mit dem Waffenrock vertauschen.

Der Wunsch, gewisse Arbeiten auf den Zeitpunkt des Übergangs der Stadtbibliothek an die Zentralbibliothek zu erledigen, führte zu einer Abrede mit Herrn Dr. Bruno Hirzel, der, früher als Direktorialassistent der Musikabteilung der Kongreßbibliothek in Washington tätig, seine Dienste unserer Anstalt zur Verfügung stellte.

Zweimal wurde unsere Anstalt zu Feiern eingeladen, das eine Mal zur Einweihung des hiesigen neuen Universitätsgebäudes, wozu der Konventspräsident abgeordnet wurde, das andere Mal in der Person des I. Bibliothekars zur Einweihung des großen Neubaus der königlichen Bibliothek in Berlin.

Die überaus bedeutsame Ausstellung für Buchgewerbe und Graphische Künste in Leipzig besuchten aus eigenem Antrieb sowohl der I. wie der II. Bibliothekar, ersterer zugleich in Verbindung mit der Tagung des Vereins deutscher Bibliothekare.

Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist infolge verschiedener Austritte von 103 zu Anfang des Jahres auf 100 am Schlusse desselben gesunken. Von den 103 Mitgliedern zahlten 4 wegen Landesabwesenheit keinen Jahresbeitrag. Die an und für sich bedauerliche Erscheinung findet ihre Erklärung in dem bevorstehenden großen Wechsel und in der Ungewißheit über die künftige Gestaltung der Dinge. Der alten, bald vor ihrem Ende stehenden Stadtbibliothek-Gesellschaft als Mitglied beizutreten, bildet keinen großen Anreiz mehr. Um so mehr ist zu hoffen, daß, wenn die Zentralbibliothek dazu kommen sollte, eine Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek zu errichten, die Mitglieder unserer bald 300 Jahre alten Gesellschaft der neuen beitreten und recht viele weitere Freunde aus neuen Kreisen sich ihnen zugesellen mögen.

Die **Sicherung gegen Feuergefahr** beschäftigte die Bibliothek auch im abgelaufenen Jahr. Von der Einrichtung eines automatischen Feuermeldeapparates mit Verbindung zum Posten der Kantonspolizei in der ehemaligen Hauptwache wurde, als am 28. Juni auch der kantonale Volksentscheid nach Wunsch ausfiel, abgesehen; denn für die höchstens drei Winter, die die Bibliothek noch in den jetzigen feuergefährlichen Räumen zuzubringen hat, schienen sich die großen Unlagekosten nicht mehr zu rechtfertigen. Dafür richtete in überaus verdankenswerter Weise die Stadtpolizei während der Heizperiode einen nächtlichen Patrouillengang ein. Ferner wurde der Versicherungsbetrag von Fr. 2 000 000 auf Fr. 3 000 000 erhöht, und drei Beamte erhielten das Telephon, um im Bedarfsfalle auch nachts rasch zur Stelle sein und die nötigen Anordnungen treffen zu können.

Von den **gemeinsamen Zuwachsverzeichnissen** sind im Berichtsjahr erschienen die Hefte 1913 drittes und viertes, 1914 erstes, zweites und drittes Quartal, total fünf Hefte. Die Zeilen verteilen sich wie folgt:

	1913		1914		
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Kunstgewerbemuseum	47	97	46	187	36
Juristische Bibliothek	—	—	—	—	—
Kantonsbibliothek	1553	572	851	1692	1657
Kunstgesellschaft	—	152	—	66	61
Landesmuseum	34	46	15	—	—
Museumsgesellschaft	310	534	263	396	220
Medizinische Bibliothek	90	27	53	44	—
Militärbibliothek	—	—	—	94	—
Naturforschende Gesellschaft	11	32	35	42	11
Pestalozzianum	99	261	147	133	153
Stadtbibliothek	1792	2185	2012	1033	1403
Staatsarchiv	154	60	96	44	25
Technische Hochschule	519	1380	635	713	605
Total	4609	5346	4153	4444	4171

Gesamttotal: 22 723 Zeilen.

Über die Arbeiten am **Zentralkatalog** der zürcherischen Bibliotheken gibt, wie gewohnt, der von der Unternehmung ausgegebene Bericht Aufschluß.

II. Sammlungen.

Der Zuwachs betrug:

Zuwachs:	Neue Ein- gänge	Fortgesetzte Lieferungs- werte	Periodica	Total		Kauf	Schenkung	Tausch	Total	
Verlagswerke:										
Bände	1255	680	442	2377		910	1200	267	2377	
Broschüren	1275	339	55	1669		124	1453	92	1369	
	2530	1019	497		4046	1034	2653	359		4046
Berichte:										
Bände	—	—	—	112		—	95	17	112	
Broschüren	—	—	—	413		—	400	13	413	
					525		495	30		525
Einzeldrucke	—	—	—	—	275	—	275	—		275
Porträts und Ansichten	—	—	—	—	384	217	167	—		384
Karten und Pläne	—	—	—	—	148	1	147	—		148
Handschriften	—	—	—	—	38	2	35	1		38
Münzen u. Medaillen	—	—	—	—	84	25	13	46		84
Gesamttotal					5500	1279	3785	436		5500

Wiederum haben wir zahlreiche und wertvolle **Schenkungen** erhalten, für die wir ihren Gebern auch an dieser Stelle an- gelegentlichen und warmen Dank erstatten. Mit größeren Gaben bedachten uns insbesondere Herr Aug. F. Ammann, Renens i. Roche: Altbuddhistische Kultstätten in Chinesisch-Turkestan von Alb. Grün- medel. — Die Antiquarische Gesellschaft: Kollektion Henri Moser- Charlottenfels: Armes et Armures orientales, 1912. — Herr Stefan Bülsterli in Lichtensteig: Eine Partie theologischer Werke, zumeist aus dem 16. Jahrh. — Herr F. Engel-Gros, Ripaille (Ste Savoie): Le Château de Ripaille, par Max Bruchet. — Herr Dr. F. Escher-Bürkli: Verzeichnis der Familiennamen in

Dürstellers genealogischen Tabellen, zusammengestellt vom Geber. — Herr Dr. C. Fueter in Zollikon: Eine Anzahl neuerer geschichtlicher Werke. — Herr Pfr. Furrer in Dägerlen: Eine größere Partie von Werken theologischen und geschichtlichen Inhalts. — Frau Laura Göz und Frä. Margarete Göz: Das Autograph zum 1. und 2. Akt der Francesca von Rimini, von Hermann Göz. — Herr Dr. Hans von Grebel: Handschriftliche Aufzeichnungen des Bernh. Sprüngli über den Kappelerkrieg, verfaßt ca. 1550, eine neue, bis anhin unbekannte Quelle zur zürcherischen Reformationsgeschichte. — Herr a. Pfr. Paul Heß: Briefe Lavaters an Obereit und eine größere Zahl von Handschriften aus dem Nachlaß von Antistes J. J. Heß. — Herr Dr. Oscar Huber und Angehörige in Winterthur: Briefe, Tagebücher, Orden und Verdienstmedaillen, Porträts etc. aus dem Nachlaß des Obersten Sal. Bleuler. — Herr Prof. A. Kägi: Eine größere Zahl wertvoller Sanskritdrucke, sowie Werke orientalistischen und anderen Inhalts. — Herr Oberst Dr. H. Meister: Kosmographische und wahrhaftige Beschreibung der neuerfundenen orientalischen, japonischen Königreichen.. 1592, und weitere wertvolle Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts. — Die Verwaltung des Rahnischen Familien-Fonds: Die Familie Rahn von Zürich; Genealogie und Geschichte eines altzürcherischen Geschlechts von C. Keller-Escher. — Herr R. Rüegg: Verschiedene Seltenheiten, darunter ein Autograph J. Meyerbeers. — Die Herren Arthur und Dr. Cäsar Schöller: Eine größere Partie von Druckchriften national-ökonomischen, theologischen und zeitgeschichtlichen Inhalts aus dem Nachlaß von R. Schöller. — Herr C. A. Trümpler-Ott: Die graphischen Künste, Jahrg. 1—5. Die vervielfältigende Kunst der Gegenwart, 4 Bde., und andere Werke ähnlichen Inhalts.

Ein Geschenk von ganz besonderer Art erhielten wir von Herrn C. Schulthess-Lavater sel. gemäß seiner und seiner Geschwister Bestimmung: Sechs Mappen mit Sepiazeichnungen

seines Vaters, des Herrn Ludwig Schultheß-Kaufmann, mit Darstellungen von Kirchen und kirchlichen Alterthümern, und von Burgen des Kantons Zürich, sowie eine Mappe mit Zeichnungen des Genannten und J. Conrad Werdmüllers, enthaltend Ansichten aus dem Kloster Töss.

Zu angelegentlichem Danke sind wir schließlich hiesigen Verlags-handlungen verpflichtet, die uns ihre Verlagsartikel zustellten, zumal den Firmen Beer & Co., Artistisches Institut Drell Füssli, Photoglob Comp. und Schultheß & Co.

Im übrigen haben uns mit Geschenken bedacht:

A. Amtsstellen, Anstalten, Gesellschaften:

1) mit Sitz in Zürich.

Antiquarische Gesellschaft; Ästhetische Gesellschaft des Kt. Z.

Schweiz. Bäcker- und Konditorenverband; Eidg. Bank; Institut für Allg. Botanik; Botanischer Garten; Britisches Generalkonsulat; Buchdruckerei Verichthaus.

Christkatholische Kirchgemeinde; Concilium Bibliographicum; Gesellschaft zur Constaffel.

Deutschschweiz. Sprachverein.

Erziehungsdirektion des Kt. Z.

Finanzwesen der Stadt; Zürich. Fünfersammlung.

Gaswerk; Schweiz. geschichtsforschende Gesellschaft; Schweiz. Gewerbeverein; Bureau du Glossaire des Patois de la Suisse romande; Buchdruckerei des Grütlivereins; Kantonschule Zürich.

Zürcher Handelskammer; Vorort des Schweiz. Handels- und Industrievereins; Handelsregisterbureau des Kt. Z.; Kantonales Hochbauamt.

Schweiz. Idiotikon.

Schweiz. Kanarienzüchter-Verband; Kantonalturnverein; Schweiz. Kaufmännischer Verein; Kaufmännischer Verein Z.; Kirchenrat des Kt. Z.; Kirchensynode des Kt. Z.; Schweiz. Kreditanstalt; Kunstgewerbemuseum der Stadt Z.

Schweiz. Landesmuseum; Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt; Lesekreis Hottingen; Liga für die Verbilligung der Lebenshaltung.

Schweiz. Meteorolog. Zentralanstalt; Museums-gesellschaft.

Obergerichtskanzlei.

Pestalozzianum; Öffentliche Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft.

Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft.

Sängerverein „Harmonie“; Samariterverein Neumünster; Schulkanzlei; Schulkapitel; Schwesternhaus vom Roten Kreuz; Kantonale zürch. Sekundar-lehrerkonferenz; Staats-Archiv; Staatsbuchhaltung; Staatskanzlei; Stadtkanzlei; Stadtrat; Statistisches Amt der Stadt Z.; Statistisches Bureau; Sternwarte der Eidg. Technischen Hochschule.

Eidg. Technische Hochschule; Höhere Töchterschule; Turnverein Alte Sektion. Universität.

Verein für Verbreitung guter Schriften; Vermessungsamt; Veterinär-medicinische Fakultät der Universität; Direktion der Volkswirtschaft; Verein Wissen und Leben.

Eidg. Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen; Schweiz. Zentralfelle für das Ausstellungswesen; Schweiz. Zentralverband vom Roten Kreuz; Zunft zur Schmieden; Zunft zum Widder.

2) mit Sitz außerhalb Zürich.

Nachen: Bürgermeister; Statistisches Amt. Narau: Gemeinderatskanzlei; Kantonsbibliothek. Augsburg: Stadtmagistrat.

Basel: Schweiz. Armenerschieber-Verein; Statistisches Amt der Stadt; Universitätsbibliothek; Schweiz. Wirtschaftsarchiv. Berlin: Bibliothek des auswärtigen Amtes; Königl. Bibliothek; Generalverwaltung der Königl. Museen. Bern: Eidg. Alkoholverwaltung; Eidg. Amt für geistiges Eigentum; Städtisches Gymnasium; Schweiz. Industriepartement; Abteilung für Infanterie; Schweiz. Landesbibliothek; Schweiz. Landeshydrographie; Schweiz. Landwirtschaftsdepartement; Schweiz. Landesausstellung; Légation impériale de Russie en Suisse; Neue Mädchenschule; Schweiz. Militärdepartement; Eidg. Oberbauinspektorat; Oberpostdirektion; Schweiz. Oberzolldirektion; Eidg. Statistisches Bureau; Staatskanzlei; Eidg. Versicherungsamt; Eidg. Zentralbibliothek. Bonn: Kgl. Universitäts-Bibliothek. Boston: The Christian Science Publishing Society; Public Library. Breslau: Königl. und Universitäts-Bibliothek. Brugg: Schweiz. Bauernsekretariat; Schweiz. Gesellschaft für Landwirte; Stadtbibliothek. Budapest: Stadtbibliothek.

Chur: Staatsarchiv Graubünden.

Davos: Kurverein. Detmold: Fürstl. Landesbibliothek. Dresden: Der Rat zu D.

Frankfurt a. M.: Stadtbibliothek. Frauenfeld: Thurg. Kantonsbibliothek; Thurg. Staatskanzlei. Freiburg: Universität; Société économique et d'utilité publique. Freiburg i. Br.: Universitätsbibliothek.

St. Gallen: Staatsarchiv; Stadtbibliothek; Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen; Schweiz. Zentralverband für das Blindenwesen.

Genève: Archives d'Etat; Conseil administratif de la ville de Genève.
Glarus: Historischer Verein des Kt. G.

Hamburg: Zentralfelle des Hamburgischen Kolonialinstituts. Hannover:
H. G. Historischer Verlag für Niedersachsen. Heidelberg: Universitätsbibliothek.
Helsingfors: Société de Géographie de Finlande. Herisau: Staatskanzlei
Appenzell A.-Rh.

Innsbruck: Universitäts-Bibliothek.

Jena: Thüring. Verband zur Verbreitung wahrer Kriegsnachrichten
ins Ausland.

Karlsruhe: Großh. Hof- und Landesbibliothek.

Lausanne: Chancellerie d'Etat du canton de Vaud. Le Havre:
Ministère des affaires étrangères de Belgique. Leipzig: Deutsche Bücherei
des Börsenvereins deutscher Buchhändler; Börsenverein deutscher Buchhändler.
Penzburg: Stadtbibliothek. Piestal: Staatsarchiv. St. Louis: Mercantile
Library. Luzern: Einwohnergemeinde; Gesellschaft für Handel und Industrie;
Stadttrat.

Männedorf: Krankenasyll. Meilen: Mittwochgesellschaft. München: König-
liche bayerische Akademie der Wissenschaften.

Neuchâtel; Chancellerie d'Etat. New York: Carnegie Foundation;
Pennsylvania Society; Public Library.

Derlison: Maschinenfabrik. Ottawa (Kanada): Departement of Mines,
Geol. Survey.

Paris: Bibliothèque d'Art et d'Archéologie; Schweiz. Gesandtschaft.
Porrentruy: Ecole cantonale. Posen: Kaiser Wilhelm-Bibliothek.

Schaffhausen: Schweiz. Dampfboot-Gesellschaft für den Untersee und
Rhein; Stadtkanzlei; Stadtrat. Solothurn: Staatskanzlei. Stockholm: König-
liche Bibliothek. Straßburg: Kais. Universitäts- und Landesbibliothek. Stutt-
gart: Kgl. Landesbibliothek. Sydney: Bureau of Statistics.

Trogen: Appenzellische Kantonsbibliothek.

Washington: Bureau of Education; U. S. Geological Survey;
Library of Congress. Winterthur: Schweiz. Bankgesellschaft; Stadtbibliothek;
Waisenanstalt.

Zofingen: Stadtbibliothek.

B. Die Herausgeber, Redaktionen und Verleger folgender Zeitungen und Zeitschriften:

Amtsblatt des Kt. Zürich.

Schweiz. Bäcker- u. Konditorenzeitung; Basler Nachrichten; Schweiz. Bau-
zeitung; Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege; Schweiz. Blätter für Knaben-
handarbeit; Schweiz. Brauereirundschau; Schweizerische Buchbinderzeitung;
Schweiz. Bürgerzeitung.

Centralblatt für Jagd- und Hundeliebhaber; Schweiz. Centralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung; Chronik für Handel und Gewerbe; Correspondenzblatt für studierende Abstinenten.

Der Economist; Engadin Express und Alpine Post; Evang. Musikzeitung.

Schweiz. Fischereizeitung; Fögl d'Engiadina; Frauenstimmrecht; Freidenker; Freie Jugend; Zürcherische Freitagszeitung; Friedensworte; Für's Heim; Schweiz. Fuhrhalterzeitung.

Gemeindeblätter Prediger, Grossmünster, Fraumünster, Oberstrass, Unterstrass, Peter, Töb; Il Grischun.

Schweiz. Handelsamtsblatt; Harmonie; Heraldiker-Zeitschrift; Hoch- und Tiefbau.

Der Installateur; Journal Télégraphique.

Der Kriegeruf.

Der Landbote der Stadt Winterthur.

Mitteilungen des Schweiz. Landwirtschaftsdepartements; Mitteilungen über Textilindustrie; Schweiz. Musikzeitung.

Nebelpalster; Neue Zürcher Nachrichten; Der Neue Postillon; Neue Zürcher Zeitung.

Rad-Sport.

Amtl. Schulblatt des Kantons Z.; Die Schweiz; Schweizer. Archiv für Tierheilkunde; Schweizer-Familie; Der Sozialist; Schweiz. Submissionsanzeiger.

Tagesanzeiger; Schweiz. Technikerzeitung.

Schweiz. Uhrmacherjournal.

Vereinsblatt des Männerchors Zürich.

Schweiz. Wasserwirtschaft; Schweiz. Weinzeitung; Wissen und Leben; Wochenblatt für das Zürcher Oberland; Sanitarisch-demographisches Wochenbulletin der Schweiz; Zürcher Wochenchronik.

Zeitschrift für den internationalen Eisenbahntransport; Zeitschrift für Schweiz. Statistik; Zoller-Vote; Zürcher Post.

C. Private.

M. le comte Ahlefeldt-Laurvig til Langeland, Château de Trane-kjaer, Dänemark; Ma Alcover, Palma de Mallorca; Aug. F. Ammann, Renens s. Roche; H. Amberg; F. Amberger; Aschmann & Scheller.

Prof. Alb. Bachmann; Th. Bachmann-Gentsch; Dr. Hans Barth; Frl. Emmy Baumberger; Dr. B. Beck; Prof. Dr. F. Becker; Dr. Gaetano Beeler, Glarus; Adr. Attilio Begey, Milano; Benziger & Co., Einsiedeln; F. E. Berlepsi-Balendas, Planegg bei München; Prof. Dr. Hermann Binder, Stuttgart; Dr. Ad. Birkenmaier, Freiburg i. Br.; Oskar Bloch, New York. Siegfried Bloch; Pfarrer Ed. Blocher; Professor F. Bluntzli;

Pfr. Bülsterli, Bichtensteig; Arnold Bopp; Pfr. Boffhard; Pfr. Brassel; Dr. phil. Brodmann-Jerosch; Dr. Alb. Brugger, Aarau; Dr. jur. Max Bückler; Adolf Bürdeke; Roderich Bürgi; Dr. Ferd. Buomberger; Dr. F. Burdhardt; H. J. Burger.

Casimir de Candolle, Genève; Eugenio Martinengo Cesaresco, Salò; F. C. Claudel, Zwole; F. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart; Dr. Theodor Curti, Frankfurt a. M.

Jenny Daendliker, Bern; John Denzler, Peoria Ill.; Ing. W. Dericksweiler; H. Diggelmann.

F. Ehrsam-Müller; F. Engel-Groß, Château de Ripaille (Hte-Savoie); Prof. Dr. E. Ermatinger; Prof. Dr. A. Ernst; Gust. E. Ernst; Regierungsrat H. Ernst; Prof. Paul Ernst, Heidelberg; Dr. Ed. Escher; Dr. Hermann Escher; Dr. F. Escher-Bürtli; Victor Escher's Erben; Direktor W. E. Escher.

Dr. G. Finsler, Basel; Dr. Hch. Flach; Fr. Frey; Prof. Ad. Frey; Dr. Zul. Frey-Gamper; Pfr. D. Frey, Alt-St. Johann; Dr. phil. Hans Fried; Alfred H. Fried, Berlin; Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich, Wien; Dr. E. Fueter, Zollikon; Rud. Furrer Söhne; Pfr. A. Furrer, Dägerlen.

Dr. E. Gagliardi; Dr. R. A. Ganzoni; Pfr. D. Karl Gauß, Viestal; Geschwister Geßner; Hinterlassene von Komponist Hermann Göß; Professor James J. Good; Professor F. H. Graf, Bern; Dr. Hans von Grebel; Pfr. Greminger; Dr. Andreia Grisch; Frau Guex-Schäppi, Winterthur; Dr. Gottfr. Guggenbühl, Rüschnacht; Prof. Antoine Guiland; Dr. jur. E. Guyer; Dr. S. Guyer, Heidenchaft; H. Gwalter, New York; Dr. Paul Gygar.

Haasenstein & Vogler; Dr. Ernst Hafter; Hauptmann Hager; E. Halm; Ständerat Dr. Gottfr. Heer, Hättingen; Dr. F. Hegi; Hegner-von Zurlauben; Frau Dr. Julie Heierli; Prof. Alb. Heim; Helbing & Bichtenhahn, Basel; D. Hendry, Leipzig; Pfr. Paul Heß, Wyttikon; Prof. Dr. Heyck, Ermatingen; Aron Hirsch, Berlin; Dr. Bruno Hirtzel; Hofer & Cie.; R. Emil Hoffmann, Goldbach; Frau Staatschreiber Huber; Dr. Oskar Huber, Winterthur; Frä. Anna Hürlimann; Frä. Prof. A. Humbert.

Dr. F. Imhoof-Blumer, Winterthur; Hauptm. J. Jaeger; Dr. F. Jedlin, Chur; F. Jelmoli-Blaß; Prof. Dr. F. Jud; Prof. Dr. D. Jugi.

Prof. Dr. A. Kägi; Ed. Keller, Oberglatt; Pfr. Paul Keller; Leo Keressellidze, Genf; F. M. Kirchseisen, Genf; R. A. Koehlin-Hoffmann, Basel; Prof. W. Köhler; D. C. Köppern, Wädenswil; F. Kopp; Dr. Ed. Korrodi; R. Korrodi-Wyler; Pfr. G. Kuhn, Maur.

Frau Landolt-Mousson; Peider Lamsel, Genf; F. Largiader; Frau Pfr. Lavater; A. von Le Coq, Berlin; Gebr. Leemann; Gotthold Lessing, Meseberg b. Graefee; Leu & Co.; Ing. F. Leuzinger; Hch. Lienhard, Milwaukee, Wis. U. S. A.; Vocher & Cie.; F. Vohbauer; Richard Rudloff, Erlangen; Dr. Rud. Rüdi, Bern.

Macmillan & Co., London; Dr. Alfred Mantel; Dr. Alfred Martin, Bad Nauheim; Prof. Fritz Medicus; P. Gabriel Meier, Einsiedeln; Ad Meili; Oberst U. Meister, Sihlwald; Hr. Messer; H. Messikommer; Prof. Dr. Arnold Meyer; Frl. Camilla Meyer, Rischberg; Komitee Festgabe Prof. G. Meyer von Knonau; Hermann Meyer, Bolligen; Dr. H. Meyer-Rüegg; Dr. Pl. Meyer von Schauensee, Luzern; Prof. Wilh. Meyer aus Speyer, Göttingen; Dr. Wilh. Jos. Meyer, Bern; Friedrich Michel; Prof. Dr. Janett Michel, Chur; J. C. B. Mohr, Tübingen; Annoncen-Expedition Rudolf Mosse; Polizeikommissär Müller.

Dr. H. Nabholz; Pfr. H. Näs, Herrliberg; Dr. Ed. Niederer, Langenthal.

Archivdirektor Dr. Karl Obser, Karlsruhe; Ed. Odier, Légation de Suisse en Russie, Petersburg; Prof. Dr. W. Ochsli, Ochsner-Bally; Artist. Institut Orell Füssli; Frl. Berta v. Orelli.

Dr. J. Pederzani, Rämismühle-Zell; Alois Peter; Pfleghard & Haefeli; A. Pfleghart; Stadtrat P. Pflüger; Dr. Enrico Pizzo.

Rahnischer Familien-Fonds; Rascher & Co.; Raft; J. L. Reichlen, Lausanne; Fritz Reininghaus; Aug. Ritter; P. Römer; Dr. Rohmer; Prof. F. Rudio; Pfr. Fritz Rudolf, Hüttwilen; Rüegg-Mägeli & Co.; Redaktor Reinhold Ruegg; Frau Ryser.

Visconde de Santarem, Lisboa; H. R. Sauerländer & Co., Aarau; Prof. Dr. Franz Scheidl, Linz; Dr. L. Schieß, St. Gallen; Frl. Alara Schinz; Prof. H. Schinz; Prof. Dr. Pfr. Max Schinz, Affoltern b. ZH; Frau E. Schlumberger-Bisler, Basel; Emil Schmid; Dr. M. Schmid, Chur; Marie Schmid; stud. phil. Martin Schmied; Jak. Ludwig Schmidlin; Henri Schoch; Arthur & Dr. Cäsar Schöller; Pfr. G. Schönholzer; Prof. C. Schröter; Jug. Wilh. Schüle, Bern; Prof. J. Schuepp, Frauenfeld; Schultheß & Co.; E. Schultheß-Lavater sel. und Geschwister; Prof. Otto Schultheß, Bern; A. Schuppiser, Bildhauer; Prof. Dr. Joh. Schurter, Rektor; Adolf N. Schuster; Frau Pfr. Schwarz, Stein a. Rh.; Prof. Dr. P. Schweizer; Pfr. A. Schwyzer, Uster a. A.; Nationalrat Rob. Seidel; Prof. Dr. Bernhard Seuffert, Graz; Dr. Paul Siebeck, Tübingen; Alfred Silbermann; Juan Solenthaler, Lausanne; Prof. Dr. Ernst Sommer; Dr. Karl Speidel, Baden; Dr. M. Standfuß; Dr. Emil Stauber; Dr. Steinberg; Prof. Ad. Stern; Dr. jur. Hermann Stoll; Hans Strecker; Pfr. Jul. Studer; Professor Dr. H. Stutz, Geh. Justizrat, Bonn; John Szj.

Max Tanner; Frau Pfr. Tappolet; Prof. Tappolet, Basel; Professor E. Täuber; Jos. Thuli; Prof. A. Tobler; Prof. G. Tobler, Bern; A. Toggengurger; Dr. H. Trog; E. A. Trümpler-Dt.

A. Ulrich-Pestalozzi.

Prof. Th. Vetter; Prof. Dr. A. Vöggtlin, Rüschnacht; Pfr. de Vries.

Dr. E. Walser; Prof. Dr. Otto Waser; Erich Weinzinger; J. Weiß; Fritz Wenger; Reg.-Rat Dr. O. Wettstein; Dr. Alfr. Weymann; N. Wiberg; Dr. phil. Hugo Winkler; Pfr. O. Winkler, Grüningen; A. Witsch, Uster; Victor Wirz; Wolf-Vender; Prof. Dr. W. von Wyß.

Alfr. Zeller, Männedorf; Dr. Sch. Zeller-Werdmüller Erben; Dr. phil. Oscar Zollinger; A. Clara Zürcher, Regensdorf; Zürcher & Furrer; Redaktor F. Zurlinden.

Über die neuen **Ausstattungen** geben wie gewohnt die gedruckten Zuwachsverzeichnisse Auskunft. Im einzelnen mögen folgende neu angeschaffte Werke noch besonders erwähnt werden: das Archivio par l'alto Adige, Bd. I—VIII; die Biographie générale belge; A. Chamberlain: Hans Holbein the younger; das Corpus Schwenckfeldianorum, herausgegeben von Elmers C. S. Johnson; eine Reihe von Handschriften-Katalogen des Britischen Museums zur Ergänzung bereits vorhandener Bände; D. v. Heinemann: Handschriften der Herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel; E. H. Minns: Scythians and Greeks; Numantia, die Ergebnisse der Ausgrabungen, von Ad. Schulten; Duckens Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen (für die Handbibliothek der Zentralbibliothek bestimmt, da sich das Werk bereits auf der Kantonsbibliothek befindet); die Scrittori d'Italia per cura di Gius. Laterza; Thilenius: Ergebnisse der deutschen Südseeexpedition 1908—1910. Unsere Sammlung von alten Zürcherdrucken wurde vermehrt durch einen seltenen Froschauerdruck, einen undatierten geographischen Atlas unter dem Titel „Landtafeln“ ußf. Schließlich sind noch zwei Öporträts zu erwähnen, die wir aus Privatbesitz erstanden, zwei Pendants von J. C. Füßli. Das eine stellt J. J. Bodmer, das andere nach Tradition und mit großer innerer Wahrscheinlichkeit Chr. W. Wieland dar. Das letztere Bild ist um so bemerkenswerter, als von Wieland aus der entsprechenden Lebenszeit sonst keine Bilder erhalten sind.

Die Ausgaben für Ankäufe von Drucken, Handschriften und Blättern (Total Fr. 14667.59) verteilen sich auf die Anschaffungsgebiete wie folgt:

Anschaffungsgebiete	Neue Anschaffg.	Fortgesetzte Lieferungs- werke	Zeit- schriften	Total	1914	1913
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	0/0	0/0
1. Philosophie	63. 74	32. 10	99. 16	195. —	1,32	2,86
2. Theologie	295. 70	56. 40	105. 35	457. 45	3,11	2,50
3. Jurisprudenz	118. —	92. 85	24. 20	235. 05	1,60	2,52
4. Geschichte	873. 26	1039. 35	483. 30	2395. 91	16,33	11,52
5. Geographie	266. 69	184. 02	191. 09	641. 80	4,36	5,59
6. Helvetica	711. 22	276. 40	111. 88	1099. 50	7,48	7,53
7. Klassische Philologie .	187. 85	182. 60	94. 80	465. 25	3,16	3,52
8. Archäologie und Kunst- geschichte	252. 75	1112. 28	678. 80	2043. 83	14,61	13,92
9. Allgemeine Sprach- u. Literaturgeschichte .	144. 17	5. 70	127. 23	277. 10	1,77	0,94
10. Biographien	800. 68	44. 37	18. 70	863. 75	5,78	6,22
11. Encyclopädie	467. 85	1125. 59	571. 47	2164. 91	14,76	10,06
12. Deutsche Sprache und Literatur	230. 90	294. 80	147. 75	673. 45	4,65	4,55
13. Französische Sprache u. Literatur	45. 95	19. 35	167. 36	232. 66	1,57	2,88
14. Englische Sprache und Literatur	5. 35	1. 55	168. 88	175. 78	1,19	1,69
15. Italienische Sprache u. Literatur	327. —	11. —	36. 24	374. 24	2,55	1,17
16. Andere neuere Sprachen und Literatur	3. 65	2. 59	—. —	6. 24	0,04	1,11
17. Orientalia	—. —	39. 88	213. 63	253. 51	1,62	2,69
18. Naturwissenschaften .	49. 05	—. —	—. —	49. 05	0,33	1,03
19. Handel, Gewerbe, Tech- nik, Haus-, Land- und Forstwirtschaft	—. —	—. —	35. 95	35. 95	0,24	1,27
20. Handschriften	21. 17	—. —	—. —	21. 17	0,14	1,29
21. Porträts und Ansichten	1601. 37	—. —	—. —	1601. 37	10,75	14,80
22. Karten	391. 85	12. 77	—. —	404. 62	2,64	0,37
	6858. 20	4533. 60	3275. 79	14667. 59	100,00	100,00

	1914	1913
Auf neue Anschaffungen entfielen	46 0/0	60 0/0
„ fortgesetzte Lieferungs- werke	31 0/0	22 0/0
„ Zeitschriften	23 0/0	18 0/0

Die **Arbeiten des Bibliothekariats**, die schon durch die mancherlei Vorarbeiten für die Zentralbibliothek stark beeinträchtigt worden waren, litten, wie gar nicht anders möglich, ganz erheblich unter den Folgen des Truppenaufgebots. Manches mußte zurückgestellt werden. Anderes wurde, so gut es anging, erledigt. Trotz der verminderten Benutzung während der Kriegsmomente hatte das der Bibliothek verbleibende Personal stets angespannt zu arbeiten.

Das Korrespondenzjournal weist 2970 Einträge auf gegenüber 2723 und 3022 der Vorjahre.

Zu den hauptsächlichsten Arbeiten gehörte, abgesehen von der Erledigung des neuen Zuwachses, die schon im Vorjahre begonnene Revision der Abteilung „Ungebunden“, daneben eine neu unternommene durchgehende Revision der Abteilungen der Berichtsliteratur (deren beide Gruppen „LK“ und „Ber.“ nunmehr organisch ineinander verarbeitet werden). Die erste Arbeit gelangte im Berichtsjahr zum Abschluß, die zweite zog sich in das angetretene hinüber.

Durch eine Hilfskraft konnten wir den seinerzeit von einem Freunde unserer Anstalt auf seine Kosten in Zettelform angelegten chronologischen Katalog fortführen lassen. Die gleiche Persönlichkeit arbeitete eine umfassende Zeitungsausschnitt-Sammlung über den Besuch des Deutschen Kaisers in der Schweiz im September 1912 auf, die uns vom Stadtrat überwiesen worden war.

Mancherlei kleine Neuerungen in der Erledigung der laufenden Geschäfte nahmen ihren Ursprung in dem Bestreben, den Bibliotheksbetrieb den Bedürfnissen der kommenden Zentralbibliothek anzupassen und das Personal schon jetzt auf deren Anforderungen vorzubereiten.

Die vielfachen Aufträge wegen photographischer Reproduktionen veranlaßten uns, einen photographischen Apparat anzuschaffen, der uns der Notwendigkeit enthebt, die oft sehr wertvollen Vorlagen

außer Haus abgeben zu müssen, und der zugleich gestattet, fehlende Blätter in älteren Werken zu ergänzen und Lücken in den Beständen unserer alten Zürcherdrucke durch Reproduktionen zu ersetzen, wenn Originale nicht mehr aufzutreiben sind.

Die Verkäufe von Doubletten, die schon in den letzten Jahren in beträchtlichem Umfang stattgefunden hatten, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. An eine Leipziger Auktionsfirma ging noch im Monat Juli eine große Partie von Büchern und Broschüren ab, die nun selbstverständlich bis nach Friedensschluß geduldig dort warten muß.

Handschriften. Die letztes Jahr begonnene Abteilung Mscr. P wurde von Herrn Dr. Gagliardi zu Ende geführt (Nr. 2121 bis Schluß, ca. 575 Nummern). Damit wurde — abgesehen von einzelnen zum voraus beiseite gelassenen Gruppen, vor allem der Abteilung C mit den Pergament- und den mittelalterlich-kirchlichen Handschriften, die erst später an die Reihe kommen sollen — die inhaltliche Aufnahme der Bestände abgeschlossen, und es konnte die formale Redaktion für die Drucklegung beginnen. Ihr vorangehend waren eine Reihe grundsätzlicher Entscheidungen über die Form und Reihenfolge der Katalogangaben zu treffen, zugleich auch Satzbilder über die Verwendung der verschiedenen Drucktypen und die Anordnung des Satzes herzustellen. Zu den Beratungen der Bücherkommission hierüber wurden verschiedene hiesige Sachverständige zugezogen. Gestützt auf die Ergebnisse dieser Beratungen begann hierauf der Bearbeiter im Juni mit der Herstellung des eigentlichen Druckmanuskriptes, das für die Abteilung A vollendet und für Abteilung B in Angriff genommen wurde.

Besondere Bestimmungen mußten aufgestellt werden über die Behandlung von Briefen, die sich in Handschriften zerstreut finden, und im Zusammenhang damit über die besondere Sammlung von Einzelbriefen.

Herr Dr. B. Hirzel, dessen wir eingangs gedachten, unterzog die Korrespondenz J. C. Lavaters einer durchgehenden Revision und Neuordnung, die mancherlei Nachträge, Berichtigungen und Bestimmungen bis anhin unbestimmt gebliebener Stücke ergab; da es notwendig wurde, sie einzubinden, richtete er sie zugleich für den Buchbinder her. Bis Ende des Jahres war die erste Arbeit ganz, die zweite zur Hälfte erledigt.

Eine wertvolle Hilfe haben wir einem niederländischen, in Zürich lebenden Geistlichen, Herrn Pfarrer De Bries, zu verdanken, der sich in selbstloser Betätigung dem Bettelregister zur Simmlerschen Sammlung, das seit Jahren zum Teil einer Überprüfung harnte, widmete und bis Jahreschluß bis zum Jahr 1537 gelangte.

Eine sehr wertvolle Bereicherung erfuhr die Bibliothek, zumal die Handschriftenabteilung, durch die Einverleibung des Bluntschli'schen Familienarchivs, das im Dezember an uns überging, vorerst, für die nächsten zehn Jahre, als Depositum, hernach zu Eigentum. Das Archiv enthält vorzugsweise den literarischen Nachlaß des hervorragenden Staats- und Völkerrechtslehrers Joh. Casp. Bluntschli, d. h. vor allem Briefwechsel, Tagebücher, Entwürfe und abgeschlossene Manuskripte verschiedenen Inhalts (Rechtsgutachten ufs.), eine Autographensammlung und eine Sammlung seiner gedruckten Veröffentlichungen. Die Überweisung bildet ein rühmliches Zeugnis für die Liebe der Familie zur Vaterstadt. Sie erweckt in uns den lebhaften Wunsch, es möchte in den neuen Räumen der Zentralbibliothek die Sammlung zürcherischer Familienarchive eine schöne Entwicklung nehmen und durch Zuwendungen aus den Kreisen unserer einheimischen Familien recht bereichert werden.

Porträts-, Ansichten- und Gartensammlung. Dank fortgesetzter wirksamer Hilfe, für die wir einer Gönnerin lebhaftesten Dank schulden, hat auch im abgelaufenen Jahre dieser Teil unserer Sammlungen ganz wesentliche Förderung durch die so wertvolle

Arbeit des Herrn H. Appenzeller erhalten. Nach der schweizerischen Porträtsammlung (d. h. nach den Blättern normalen Formats) kam die ausländische an die Reihe. Im Umfang von zirka 28613 Stück des gewöhnlichen Formats wurde auch sie neu geordnet und in besseren Stand gesetzt. Hierauf folgten die größeren Formate der schweizerischen und der ausländischen Porträts, zusammen ca. 2400 Blätter, ferner große Kupferstiche überhaupt, Scheidenrisse, Wandkalender u. dgl., sowie Einblattdrucke uß., ca. 650 Stück, Photochrome im Großformat, ca. 700 Stück. Mit einem sorgfältigen Reglement über die Weiterführung der Porträtsammlung schloß Herr Appenzeller zu Ende des Jahres seine Tätigkeit an diesem Teil ab, um sich hierauf, ebenfalls dank der erwähnten Hilfe, einer neuen Aufgabe zuzuwenden, zu der die Vorbereitungen schon im Berichtsjahr getroffen wurden, nämlich der Restauration unserer ungefähr 200 Ölbilder zürcherischer Persönlichkeiten. Das Nähere muß dem nächsten Bericht vorbehalten bleiben.

Der Ansichten- und Kartensammlung, deren Benutzung stets fort steigt, widmete sich, wie in früheren Jahren, Herr Alfons Escher-Bühl, dem wir für seine selbstlose, wertvolle Hilfe warmen Dank sagen.

Ein Stück unserer Blättersammlung veranlaßte Verhandlungen mit der Öffentlichen Kunstsammlung in Basel. Auf ihren Wunsch gaben wir ihr eine Doublette des bekannten Holbein'schen Holzschnittes Christus vera lux im Tausch ab gegen eine Zeichnung Franz Hegis (Originalzeichnung zum Stadtbibliothek-Neujahrsblatt von 1842), eine Ansicht des Rheinfalls von P. Birman und einen ergänzenden Geldbetrag.

Ausstellungen. Nach langem Unterbruch haben wir Ende Mai und Anfangs Juni wieder einmal eine Ausstellung veranstaltet, und zwar eine historische Jahrtausendausstellung über die Zeit von 1798—1815. In Drucken, Handschriften und Bildern, über

die ein Katalog mit knapper geschichtlicher Orientierung Auskunft gab, suchte sie dem Beschauer jene stürmische, schicksalsvolle Zeit vor die Augen zu führen. Seitens der Stadtverwaltung war uns die Helmhaushalle zur Verfügung gestellt worden. Der Eintritt war unentgeltlich. Das Publikum brachte der Ausstellung lebhaftes Interesse entgegen, und auch die Presse widmete ihr eingehende Aufmerksamkeit, was uns gerade mit Rücksicht auf die bevorstehende kantonale Abstimmung über die Zentralbibliothek doppelt wertvoll war. Die Arbeit für die Veranstaltung ruhte zum größten Teil auf den Schultern des III. Bibliothekars.

Für vier andere Ausstellungen lieferte die Bibliothek Gegenstände: für die von der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare veranstaltete Kollektivausstellung über das schweizerische Bibliothekswesen an der schweiz. Landesausstellung in Bern ihre sämtlichen Publikationen, Muster ihrer Kataloge und eine Zusammenstellung ihrer Vorschriften und Formulare; für die Städtebauausstellung der gleichen Veranstaltung eine Anzahl von Plänen der Stadt Zürich; für eine Ausstellung des Kunstgewerbemuseums über graphische Kunst das Exemplar der Biblia pauperum und für die Jahrtausendausstellung deutscher Kunst 1650—1800 in Darmstadt zwei Bilder von Salomon und Konrad Gessner.

Die Arbeiten an der **Münzsammlung** rückten nicht stark vor. Immerhin wurden bis März 1914 auch die erst provisorisch angelegten Katalogzettel der Medaillen Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. von Frankreich nachgeführt. In den Monaten April bis Juli war der Vorsteher der Sammlung mit dringenden bibliothekarischen Arbeiten vollauf beschäftigt; dann kam die Mobilisierung, von der auch er betroffen wurde, so daß die Münzsammlung für den Rest des Jahres verwaist war.

Mit der höchst dankenswerten Hilfe des Herrn Leo Hamburger, Numismatiker und Münzenhändler in Frankfurt a. M., wurde die

Schätzung der gesamten Sammlung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzen und Medaillen durchgeführt. Herr Hamburger hat uns damit einen außerordentlichen Dienst geleistet. Es wurde uns durch seine Schätzung im einzelnen bestätigt, was wir im allgemeinen schon wußten: unsere Sammlung birgt Seltenheiten, die einer Sammlung größten Stils wohl anstehen würden. Um so mehr freuen wir uns, zu sehen, daß sie in numismatischen Kreisen bekannt zu werden beginnt.

Neu eingetreten sind 84 Stücke: ein durch den Krieg verursachter, ausnahmsweise kleiner Zuwachs. Im einzelnen sind es 24 griechische, 11 römische und byzantinische, 44 mittelalterliche und neuzeitliche abendländische Münzen und 5 Medaillen; davon 6 in Gold, 42 in Silber, 22 in Kupfer und Bronze, 14 in andern Metallen. Von hervorragenden Erwerbungen sind zu nennen: eine Drachme des Königs Alexander I. von Makedonien (498/54 v. Chr.), eine Tetradrachme von Maroneia (450/400; seltene Variante), ein Stater des Satrapen Datames in Tarjos (378/72), ein Stater von Sinope mit Gegenstempel von Rhodos (290/50), eine Tetradrachme des Königs Tigranes von Armenien als Herrscher in Syrien (83/69 v. Chr.), endlich eine Doppia (Doppelfrudo in Gold) des Fürsten Federigo Landi von Bardi u. Compiano (Norditalien) um 1600, ein Fundstück aus dem Kanton Zug, das seiner Seltenheit wegen, trotzdem uns Münzen dieser Art ferner liegen, vor dem Schmelztiegel bewahrt und für eine öffentliche Sammlung gesichert werden mußte.

Geschenke gingen ein vom Schweizerischen Landesmuseum und von den Herren Ingenieur W. Derichsweiler und Dr. L. Nägeli, beide in Zürich; den Tausch förderte die Abhaltung zwangloser Zusammentünfte eines neugegründeten „numismatischen Kränzchens“, in denen auch der Vorsteher des Münzkabinetts regelmäßig die Neuerwerbungen und gelegentlich einige Prunkstücke unserer Sammlung vorwies.

Über die **Benutzung** geben folgende Zahlen Auskunft.

Zahl der vom Oktober 1913 bis zum September 1914 abgegebenen Bände:

nach Hause an

	Mitglieder	Bürger	Nieder- gelassene	Berechtigte laut Vertrag		Mitglieder d. S.A.C.	Auswärtige	Total
				mit dem Kanton	mit der Eid- genossensch.			
1913/1914	855	2435	4136	9049	845	1011	1234	19565
1912/1913	1311	1916	3438	8216	826	748	1210	17665
1911/1912	1348	2069	3529	7453	702	768	1339	17208

in den Lesesaal

	Total	kantonale Berechtigte
1913/1914	17814	7728
1912/1913	15771	7837
1911/1912	15301	7738

nach Hause und in den Lesesaal

1913/1914	37379	16777
1912/1913	33436	16053
1911/1912	32516	15191

Bücher, die die Mitglieder selber den Büchergestellen entnahmen, sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen; Bücher, die in den Lesesaal bestellt und dort zu wiederholter Benutzung reserviert wurden, sind nur einmal gezählt. — Aus auswärtigen Bibliotheken wurden für hiesige Benutzer 497 Bände bezogen (1912/13: 524, 1911/12: 357).

Diese Zahlen weisen eine beträchtliche Steigerung in der Benutzung auf, die erst vom August an gegenüber den Zahlen des Vorjahrs einen Rückgang um 943 Bände erfuhr.

III. Neujahrsblatt.

Als Verfasser für das Neujahrsblatt auf 1915 war die zuständige Kommission schon ziemlich frühzeitig in der erfreulichen Lage gewesen, Herrn Dr. C. Escher oder Herrn Dr. B. Hirzel ins Auge fassen zu dürfen. Dann brachte der Kriegsausbruch und die ihm folgende Zeit der Verwirrung die Frage, ob das Neujahrsblatt überhaupt erscheinen solle. Die Kommission bejahte sie nicht nur für sich sehr entschieden, sondern sie regte auch eine gemeinsame Entscheidung der sämtlichen Neujahrsblattgesellschaften an, und diese sprachen sich einhellig dahin aus, die alte Sitte trotz der Ungunst der Zeit nicht ausfallen zu lassen. Im Schoße unserer eigenen Kommission wurde der Wunsch rege, es möchte die diesjährige Publikation ein aktuelles Thema behandeln. Der bereits bestimmte Verfasser willigte liebenswürdig ein, sein schon druckbereites Manuskript zurückzulegen, und Herr Prof. Dr. W. Dechli hatte die Güte, aus uns gehörenden Aufzeichnungen Johannes Eschers zum Felsenhof aus den Jahren 1813—1815 unter dem Titel: „Eine ungedruckte Kriegszeitung vor 100 Jahren“ ein anschauliches Bild über eintreffende Nachrichten, Eindrücke und Stimmungen jener Zeit zu geben.

IV. Stiftung von Schnyder v. Wartensee.

Zwei schon seit längerer Zeit ins Auge gefaßte Publikationen konnten auch im Berichtsjahr nicht zum Druck gelangen. Eine derselben wird nun aber endgiltig in das Programm des laufenden Jahres eintreten. Der zehnjährige Bericht, der statutengemäß hätte ausgehen sollen, wurde verschoben, damit er auch das laufende Jahr 1915, das voraussichtlich letzte der gegenwärtigen Verwaltung, umfassen kann.

V. Jahresrechnung.

Übertrag aus letzter Rechnung . . . Fr. 266 963. 92

Kapitalrechnung.

Einnahmen:

Keine.

Ausgaben:

Keine.

Korrentrechnung.

Einnahmen:

1. Zinse von Kapitalien	Fr. 12 252. 50
2. Jahresbeiträge der Mitglieder	" 990. —
3. Beiträge laut Verträgen	" 48 100. —
4. Ertrag des Neujahrsblattes	" 674. 25
5. Geschenke und Subventionen von:	
Frau M. T.-B.	" 2 800. —
6. Verschiedenes	" 9 306. 65
Total der Einnahmen	<u>Fr. 74 123. 40</u>

Ausgaben:

1. Verwaltung

a. Besoldungen Fr. 35 918. 45

b. Bureauauslagen " 2 566. 63

c. Heizung, Reinigung u.

Beleuchtung " 1 873. 22 Fr. 40 358. 30

2. Anschaffung von Büchern " 14 667. 59

3. Buchbinder " 5 031. 05

4. Münzkabinett " 553. 99

5. Neujahrsblatt und Berchtoldstag " 1 225. —

6. Bauten und Mobiliar " 2 708. 85

7. Zuwachsverzeichnisse " 1 457. 58

8. Verschiedenes " 7 442. 85

Total der Ausgaben Fr. 73 445. 21

Vorschlag der Korrentrechnung Fr. 678. 19

Rechnungsabschluß.

Vermögensbestand am 31. De-

zember 1913 Fr. 266 963. 92

Vorschlag der Kapitalrechnung " —. —

Vorschlag der Korrentrechnung " 678. 19

Vermögensbestand am 31. Dezember 1914 . . Fr. 267 642. 11

Zürich, 7. Mai 1915.

Namens des Konventes der Stadtbibliothek,

der Präsident:

Dr. Conr. Escher;

der Aktuar:

Dr. Hermann Escher.

Mitglieder des Konvents.

- Herr Dr. Conrad Escher, Präsident
" Prof. Dr. G. Meyer von Knonau, Vizepräsident
" Ed. Usteri-Pestalozzi, Quästor
" Prof. Dr. A. Rägi
" Prof. Dr. Th. Vetter
" Dr. C. Scheller-Kunz
" Prof. Dr. B. Schweizer
" Prof. Dr. W. von Wyß
" H. C. Bodmer
" F. D. Pestalozzi
" Dr. J. Escher-Bürkli
" Stadtpäsident R. Billeter } Delegierte
" Stadtrat H. Nägeli } des Stadtrates
" Dr. Herm. Escher, I. Bibliothekar und Aktuar
" Dr. Hans Barth, II. Bibliothekar und Protokollführer.
" Dr. Felix Burchardt, III. Bibliothekar und
Verwalter der Münzsammlung.
-

